

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber, dass es für Berufsmilitärs schwieriger ist, berufliche Stellung und Funktion als Truppenoffizier unter einen Hut zu bringen, scheint unbestritten zu sein. Dabei geht es nicht um die berufliche Belastung, sondern um die dienstrechtliche Einreihung, die verhindert, dass ein Berufsmili-

tar einrücken, wären an sich problemlos in der Lage, sich das notwendige Wissen anzueignen. Die Zeit dafür reicht aber nicht. Es bedarf einer eigentlichen Grundausbildung, die armeeweit zu steuern ist.

**Information:
Ausgleich von Defiziten Miliz GSt Of**

Das bestehende Informationsdefizit der Miliz gegenüber den Berufsmilitärs wird häufig angesprochen. Online-Umfragen zeigen in die gleiche Richtung. Ein völliger Gleichstand dürfte eine Illusion sein, aber es muss hellhörig machen, wenn ein Stabschef eines Grossen Verbandes zu einem Rapport nach Bern aufgeboten wird, dort antritt und dann feststellt, dass er als Milizstabschef wesentliche Informationen schlicht nicht erhält oder nicht darauf zugreifen kann. Im Zuge moderner Informatikmittel muss eine Lösung gefunden werden, die diesem Missstand abhilft.

Daraus ergeben sich folgende Anregungen zuhanden der Armeeführung:

- Die Ausgestaltung eines massgeschneiderten armeeweiten Personalmanagement für Generalstabsoffiziere sei gezielt an die Hand zu nehmen, wobei den ausgewiesenen Bedürfnissen der Armeestufe ein hoher Stellenwert einzuräumen sei.
- Die Anstrengungen zur Gewinnung geeigneter Miliz-Generalstabsoffiziere seien fortzuführen. Um diesbezüglich erfolgreich zu sein, dürfen auch wei-

terhin keine Abstriche an den Forderungen in der Selektion und Ausbildung gemacht werden.

- Die Schulung im operativen Denken und Handeln sei zu institutionalisieren.
- Die allgemein von der Seite der Berufsmilitärs als «ungerecht» empfundenen, im Vergleich zu den Milizoffizieren höheren Hürden zur Bekleidung gewisser Funktionen [direkte Abhängigkeit zwischen beruflicher Funktion (Einreihungen) und Truppenoffizier (Grad/Funktion)] seien zwischen dem Personellen der Verteidigung und dem Personellen der Armee zu thematisieren, und es sei nach verbesserten Lösungsansätzen zu suchen.
- Die offensichtlich bestehenden Informationsdefizite zwischen Milizoffizieren und Berufsmilitärs seien gezielt anzupacken mit dem Ziel, zumindest unter den Stabschefs der Grossen Verbände und Truppenkörperkommandanten einen einheitlichen Wissensstand zu erreichen. ■

1 Die Gespräche zwischen dem Präsidenten der GGStOf und den betreffenden SC und C Ast haben in der Zeit von April bis August 2012 stattgefunden.

**«Lass du
den Generalstab sorgen,
und der Feldmarschall
ist geborgen.»**

Goethe

tär gewisse Funktionen als Truppenoffizier übernehmen kann. Kommentare gehen in die Richtung, dass das Personelle der Verteidigung und das Personelle der Armee zu wenig zusammenarbeiten, anstatt die sich stellenden Fälle gemeinsam zu lösen.

**Operatives Wissen/Können:
Befähigung Miliz GSt Of**

Im Führungsstab der Armee herrscht bei Milizoffizieren offenbar ein klares Defizit an operativem Wissen und Können. Jene Mitarbeiter, die beruflich im Führungsstab der Armee arbeiten (Verwaltungsangestellte des VBS und Berufsmilitärs) werden in internen Ausbildungssequenzen geschult. Milizoffiziere, die nur punktuell zu Arbeitswochen/Stabskursen



Divisionär a D
Martin von Orelli
Präsident GGStOf
Dr. phil.
7000 Chur

Wirtschafts-Notiz

Attraktiver Besuch aus der Wüste von Luminox

Die neuen Field Atacama Chronographen von Luminox überleben jeden Wüstensturm. Sie sind aber auch in Gebieten mit weniger Sandvorkommen gutaussehende und funktionale Begleiter.



1942 Field Atacama Chronograph

Mit den drei neuen Field Atacama Chronographen der 1940 Serie erhält die Land Kollektion von Luminox diesen Herbst attraktiven Zuwachs. Die Atacama Field Serie – zum ersten Mal 2010 vorgestellt – wurde nach der chilenischen Atacama Region benannt, eines der trockensten Gebiete weltweit. Von diesem harten Klima inspiriert entstanden Uhren, welche sich farblich und

optisch perfekt in diese Gegend einfügen: Die hellen Farben erinnern an versteckte Wasserstellen und heissen Sand, die Nieten und das dunkle Metall, im starken Kontrast dazu, an schroffe Felsformationen.

Nicht nur für die Wüste sondern auch für unser Klima eignen sich die neuen Modelle perfekt. Mit ihrem maskulinen Aussehen und den dezenten Farben passen sie sich jedem Outfit an, stechen aber trotzdem durch ihr raffiniertes Design hervor. Die Chronographen-Funktion wird durch einen praktischen Alarm ergänzt, der nicht nur Wüstenprinzen sondern auch Grossstadtkönige pünktlich zu jedem Termin erscheinen lässt.

Die Uhren sind wasserdicht bis 200 Meter (20 ATM). Mit der patentierten Luminox Light Technology verfügen sie über ein System von Mikro-Gasröhren mit integrierter Energieversorgung auf den Zeigern und Indizes, die bis zu 25 Jahre lang permanent leuchten und auch unter schlechten Lichtbedingungen das Ablesen des Zifferblattes gewährleisten. Wie alle Uhren von Luminox sind auch die 1940 Field Atacama Chronographen Swiss Made.



www.luminox.com
**Essential Gear.
Made in Switzerland,
Always Visible.**